

MOUVEMENT ÉCOLOGIQUE

Mobil sin haut a muer

Der Mouvement Ecologique startete am Mittwoch Abend mit einer Auftaktkonferenz sein modellhaftes Projekt "Mobil sinn haut a muer". Wir bringen Auszüge aus der Vorstellungsbroschüre.

Kontakt: Mouvement Ecologique, Tel.: 43 90 30, e-mail: meco@emweltzenter.lu
Die beiden regionalen Bürgerforen finden statt in Mersch und in Etelbrück am Samstag, 10. März von 14 bis 18 Uhr. Wer dabei Vorschläge zur Mobilität in der Region machen will, kann dies auf luxemburgisch, französisch oder deutsch machen - auf der Veranstaltung oder vorher in schriftlicher Form. Anmeldung bis zum 5. März.

Sicherlich wurden in den vergangenen Jahren von einer ganzen Reihe von Gemeinden positive Initiativen ergriffen, wie ein verbessertes Busangebot usw. Daß aber im Verkehrsbereich für alle Beteiligten noch so manche Verbesserung möglich ist - für die Fußgänger, Radfahrer, Benutzer von Zug und Bus - steht außer Frage.

Der Mouvement Ecologique möchte in diesem Bereich nunmehr neue Wege gehen: Indem die BürgerInnen einer Region direkt in die Planung eingebunden werden, sollen sie die Möglichkeit erhalten selbst darzulegen, welche Wünsche und Anregungen sie im Verkehrsbereich haben, welche Probleme sie beheben sehen möchten.

Schließlich geht es darum ein Angebot zu entwickeln von dem sich die Menschen angesprochen fühlen. Das soll nicht zuletzt dazu beitragen, daß die Einwohner einer Region bereit sind, immer öfter den eigenen PKW stehen zu lassen, ja sogar das öffentliche Angebot als eine Verbesserung ihrer ganz persönlichen Lebensqualität anzusehen.

Positiv ist, daß die Gemeinden der beiden Regionen "Uelzechtdall" und "Nordstad" als Partner für das Projekt "Mobil sinn haut a muer" - Äer Meenung ass gefrot" gewonnen werden

konnten. Alle Gemeinden sagten spontan ihre Mitarbeit und finanzielle Unterstützung zu. Getragen wird die Initiative außerdem vom Umweltministerium und von verschiedenen regionalen Strukturen und Initiativen.

Bürgerbeteiligung: Chance für eine umwelt-schonende Mobilität

High-Light des Projektes werden die "Bürgerforums" sein, zu denen alle Einwohner der jeweiligen Region herzlich eingeladen sind. Während vier Stunden kann jeder Einwohner darlegen, welche Probleme er heute im Verkehrsbereich feststellt, welche Wünsche und Ideen er für die Zukunft hat. Damit sich auch jeder einbringen kann und am Ende der Veranstaltung handfeste Ideen auf dem Tisch liegen, wird das "Bürgerforum" von professionellen Moderatoren geleitet. Aufgrund der Resultate der Umfrage und des "Bürgerforums" wird gemeinsam mit Fachleuten aus dem Bereich Verkehr ein komplettes Aktionsprogramm "Mobilität" für die jeweilige Region erstellt.

Um die gesammelten Ideen in die Tat umzusetzen soll das Aktionsprogramm - und vor allem die Punkte, die von besonders zahlreichen Bürgern vorgebracht

werden - mit den zuständigen Behörden, Gemeinden, dem Transportministerium und den CFL diskutiert werden. Auch zu diesen Sitzungen sollen die BürgerInnen eingeladen werden - dort wo es erwünscht ist, können Arbeitsgruppen mit Bürgern eingesetzt werden, um eine Idee zu vertiefen.

Zur Information der Bürger wurde im Vorfeld der Aktion ein Informationsblatt an alle Haushalte der beiden Regionen verteilt. Darin werden die Einwohner über das Projekt informiert und eingeladen mitzumachen. Auch über den Ausgang des Bürgerforums sowie die Weiterführung des Projektes werden die Einwohner auf dem Laufenden gehalten.

Zur Auftaktkonferenz "Neue Ideen im Verkehr - Modelle aus dem Ausland" war Herr Thiemann-Linden, Dipl. Geogr., Verkehrsplaner aus Köln und Vorstandsmitglied im alternativen Verkehrsclub Deutschland eingeladen. Er zeigte an Hand von Beispielen, wie der "sanfte Verkehr" der Zukunft aussehen kann. Diese Beispiele funktionieren derzeit in Regionen, die vergleichbar sind mit luxemburgischen Verhältnissen. Herr Thiemann-Linden zeigte, welche Bandbreite von ansprechenden Modellen der Verkehrsgestaltung es zwischen dem klassischen öffentlichen Transport und dem Privatauto gibt und brachte damit frischen Wind in die verkehrspolitische Diskussion in Luxemburg.

Escher BI kritisiert städtische Baupläne

Die Bürgerinitiative Wobrecken-Esch meldet massive Kritik an den Bauplänen der Escher Gemeinderegierung an: Insbesondere der geplante Bau eines zweireihigen Wohnviertels in der Dunant-Straße stößt auf wenig Gegenliebe. Begründung: Die mit dem Bau verbundene Veränderung der Straßenführung ziehe einen massiven Autoverkehr nach sich, unter dem vor allem die jetzigen AnwohnerInnen zu leiden hätten. Zudem gefährde der hohe Grundwasserspiegel in Wobrecken die Bauten. Die BI wirft den beteiligten Architekten und der Bürgermeisterin vor, dieses in den Plänen nicht berücksichtigt zu haben. Auch verletze das Bauvorhaben bestehende Baugesetze wie den "Plan d'Aménagement Particulier".

Greenpeace und ASTM gegen Gen-Patente

Greenpeace und ASTM fordern die Ethik-Kommission der Abgeordnetenkommer in einer Presseerklärung auf, die geplante Patentierung von Genen, Pflanzen, Tieren, dem menschlichen Erbgut sowie Teilen des menschlichen Körpers zu stoppen. Die so genannte Direktive 98/44/EC der EU regelt den rechtlichen Schutz biotechnologischer Erfindungen und wird europaweit von vielen NGO wegen der unkalkulierbaren Risiken der Gentechnik für Mensch und Umwelt scharf kritisiert. Bisher ist die Anweisung nur von drei EU-Ländern umgesetzt worden - Italien und die Niederlande haben vor dem Europäischen Gerichtshof Klage gegen die Direktive eingereicht.

Teppiche ohne Kinderarbeit

Wer handgeknüpfte Teppiche ohne Kinderarbeit kaufen möchte, sollte auf das internationale Warenzeichen von Rugmark achten. Die unabhängige Rugmark-Stiftung vergibt das Abzeichen an Teppichhersteller, die sich vertraglich verpflichtet haben, auf Kinderarbeit zu verzichten, den KnüpferInnen wenigstens die staatlichen Mindestlöhne zu zahlen sowie jederzeit unangemeldete Kontrollen zuzulassen. Zudem setzt sich die Stiftung für die Einrichtung von Schulen, Ausbildungsstätten und Entwicklungsprogrammen für ehemalige KinderarbeiterInnen in den jeweiligen Ländern ein.

Quadri: Serie ESB numéro 2